

Kleine Anfrage

des Abgeordneten
Carsten Hütter, Fraktion AfD

Thema: **Von Linksextremisten genutzte Sport- und Freizeitstätten in Sachsen**

In dem Beitrag „Kronzeuge gibt Einblicke in linksextreme Szene“ der Leipziger Volkszeitung vom 05.08.22 heißt es u.a.: „Ausführlicher wird D., wenn es um die linke Szene geht, insbesondere die Leipziger. Man habe sich regelmäßig zum Training getroffen, sagt er. Zum Beispiel in der Gießerstraße, an einer Graffiti-Wand. Oder in einer Sporthalle in der Nähe des Alfred-Kunze-Sportparks von Chemie Leipzig. Dort habe man bestimmte Situationen und Bewegungsmuster trainiert ‚in verschiedenen Formationen‘. Wozu? ‚Um als Gruppe auf Angriffe zu reagieren oder auch Angriffe zu starten‘, so D.“.

Der Unterzeichner fragt regelmäßig die Treffobjekte der extremen Linken in Sachsen ab – zuletzt mit Drs.-Nr.: 7/10202. Für Leipzig hat die Staatsregierung in ihrer Antwort 10 Treffobjekte angegeben.

Fragen an die Staatsregierung:

1. Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung hinsichtlich der Anzahl und konkreten Nutzung von Sport- und Freizeitstätten durch Akteure - vom Verfassungsschutz eingestufte - linksextremistische Gruppierungen oder von linksextremistischen Einzelpersonen oder Personen mit Szenebezug zu Linksextremisten in Sachsen? (Bitte jahresweise aufschlüsseln für 2016 bis 2022, [seit] wann und in welchem Umfang Sportstätten [auch Sportplätze, Sportparks] und offene Freizeitplätze [wie Graffiti-Wände mit Vorplätzen usw.] ggf. durch welche extremistischen Gruppierungen oder Einzelpersonen [mit]genutzt wurden, zu welchen Zwecken - insbesondere zu Kampfübungen/Kamptraining gegen staatliche Institutionen bzw. den „politischen Gegner“)

2. Sind die nach Frage 1. erfragten Treffobjekte und ist insbesondere die in der Vorbemerkung von D. benannte Sporthalle in der Nähe des Alfred-Kunze-Sportparks von Chemie Leipzig bei den 10 Treffobjekten in Leipzig in der Antwort Drs.-Nr.: 7/10202 zahlenmäßig enthalten? Wenn nein warum nicht, wenn ja, wie viele der 10 Objekte sind Sportstätten und um welche Orte handelt es sich bei den anderen Treffpunkten und wie werden in diesem Zusammenhang Graffitiwände und ähnliches berücksichtigt?

3. Welche Treffobjekte im Sinne der Frage 1. befanden sich in öffentlicher Hand und in welcher Höhe erhalten bzw. erhielten diese Objekte direkte oder indirekte staatliche Geld- oder Sachzuwendungen und hat sich dies nach Bekanntwerden der Nutzung nach Frage 1. geändert bzw. ist dies angedacht?

Dresden, **18.08.2022**

Carsten Hütter, MdL

Unterzeichner: Carsten

Hütter

Ort: Dresden

Datum: 18.08.2022

Eingegangen am: 19.08.2022

4. Sofern sich Objekte im Sinne der Frage 1. in öffentlicher Hand befinden: Welche Veranlassungen zur Beendigung der Nutzung durch die Linksextremisten wurden bzw. werden durch wen getroffen und weshalb war eine solche Nutzung überhaupt möglich?
5. Bei welchen Objekten im Sinne der Frage 1. sind die Nutzer, die der extremen Linken zuzurechnen sind, im Besitz der Schlüsselgewalt?